

# Marlinger Dorfblattl



September 2020 | Nr. 4

Erscheint zweimonatlich · Poste Italiane SpA · Versand im Postabonnement  
70% · CNS Bozen · Art. 2 · Absatz 20/c · Gesetz 662/96 · Filiale von Bozen

## Historischer Tag für Marling und Umgebung



Am 29. Juni unterzeichnete Marlings Bürgermeister Walter Mairhofer das Abkommen, mit welchem mehrere Stromleitungen in den nächsten Jahren unterirdisch verlegt werden sollen. Im Rahmen einer Pressekonferenz und in Anwesenheit des Landeshauptmannes Arno Kompatscher unterzeichneten neben Mairhofer noch die Bürgermeister von Algund, Riffian, Tirol, Schenna und

Kuens sowie Mario Trogni, Geschäftsführer von Alperia Greenpower, das Abkommen. Insgesamt werden 10,4 km Freileitungen unterirdisch verlegt und 50 Strommasten eliminiert. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 13,2 Millionen Euro. Ein Drittel der Kosten übernimmt das Land, die anderen zwei Drittel werden mit den Umweltgeldern finanziert. Der Großteil kommt dabei von den Gemeinden

Marling und Algund. Die Unterzeichnung dieses Abkommens stellt sicherlich einen Meilenstein in der politischen Tätigkeit der Gemeindeverwaltung von Marling dar. Ein Dank geht dabei an den Landeshauptmann, die Bezirksgemeinschaft mit dem Präsidenten Luis Kröll und Martin Stifter, an Mario Trogni von der Alperia und Flavio Rufini, welcher mit der Betreuung des Projekts beauftragt wurde.

Das Abkommen schließt die unterirdische Verlegung der Stromleitung ab Wartegg für das Oberdorf vor, die Verlegung der Leitung im Unterdorf bis nach der Kellerei und schließlich den Abbau der Freileitung der Terna Richtung Forst. Die Leitungen werden in die Gampenstraße verlegt, aber auch der Bau des Küchelbergtunnels ist für die Verlegung der Stromleitungen von großer Bedeutung.

Beim Tunnelbau werden auch die Leerrohre für die Fortführung Richtung Passier verlegt. Zwei wesentliche Themen wurden im Rahmen des Leitbildprozesses im Jahre 2008 von der Bevölkerung aufgegriffen: Die unterirdische Verlegung der Stromleitungen der Terna und ein Seniorenheim für die Bevölkerung von Marling. Beide Projekte schienen nicht machbar, aber nach zwölf Jahren intensiver, gemeinsamer Arbeit ist es gelungen, die Weichen für diese Großprojekte zu stellen.



Foto beim Unterzeichnen: (v.l.n.r.): Landeshauptmannstellvertreter Giuliano Vettorato, BM von Algend, Uli Gamper, LH Arno Kompatscher, BM von Meran, Paul Rösch, BM von Marling, Walter Mairhofer, BM von Schenna, Luis Kröll, BM von Tirol, Erich Ratschiller, Geschäftsführer von Alperia Greenpower, Mario Trogni, BM von Kuens, Manfred Raffl



## AUS DER GEMEINDE

### Marling ist Klima-Gemeinde Light



(v.l.n.r.): Martin Stifter, Bezirksgemeinschaft, Walter Mairhofer, Bürgermeister und der für das Projekt beauftragte Mitarbeiter der Gemeinde Marling, Severin Marsoner

Die Gemeindeverwaltung von Marling hat sich gemeinsam mit weiteren Gemeinden im Burggrafnamt das Ziel gesetzt, das Klimabewusstsein zu fördern. Durch zielgerichtete Investitionen konnte die Gemeinde in den letzten Jahren beachtliche Kosteneinsparungen erreichen und gleichzeitig die Umwelt schützen. Durch die Teilnahme am Programm „Klima-Gemeinde Light“ leistet die Gemeinde Marling einen wichtigen Beitrag bei der Erstellung zum Klimaplan Burggrafnamt, der mit Hilfe von energie- und umweltrelevanten Daten der beteiligten Gemeinden

die Klimaziele des Landes Südtirol erreichen will. Auf diesem Weg wurde die Gemeinde vom Bildungs- und Energieforum unterstützt und im Juni 2020 ausgezeichnet. Auf nahezu allen öffentlichen Gebäuden wurden Photovoltaikanlagen errichtet, die jährlich über 200.000 kWh sauberen Strom erzeugen. Ebenso erfolgreich ist die Wasserstoffeinspritzung im Heizsystem

der Grundschule, die eine jährliche Kostenersparnis von 25 Prozent ermöglicht und die Schadstoffemissionen der klassischen Heizanlage stark reduziert. Außerdem ist es in den letzten Jahren gelungen, mittlerweile fast 95 Prozent der öffentlichen Beleuchtung auf LED umzustellen, wodurch eine Stromeinsparung von ca. 30 Prozent erreicht werden konnte. Im Sinne einer

nachhaltigen Mobilität hat die Gemeinde schon vor Jahren eine Elektroladestation im Dorfzentrum installiert. Mit der Errichtung des neuen Parkplatzes im Dorfzentrum wurde die neue Generation von Ladestationen samt Möglichkeit auch E-Bikes aufzuladen installiert. Gemeinsam mit der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt bringt sich die Gemeinde auch am Ausbau

des Radwegenetzes ein. Die Förderung der Fahrradmobilität ist sicherlich ebenfalls im Sinne einer klimafreundlichen Zukunft.

Severin Marsoner

## Das Seniorenzentrum für Marling rückt näher

Es war schon beeindruckend, wie ein fast unsichtbarer Virus von einem Tag auf den anderen unser Leben auf den Kopf stellt – und das weltweit. Aber die Arbeitsgruppe Seniorenheim Marling hat am Projekt „Seniorenheim“ festgehalten und immer wieder verschiedene Gespräche mit den politischen Entscheidungs- und Verantwortungsträgern gesucht

und somit halten wir weiterhin eisern am Projekt zur Schaffung eines „Seniorenzentrums“ für Marling fest. Das Projekt Seniorenzentrum ist in der Pflegelandkarte des Bezirkes Burggrafenamt aufgenommen und gutgeheißen worden. Ein zukunftsweisender Vorschlag wurde bereits vom Führungsausschuss der Arbeitsgruppe Seniorenheim in Zusammenarbeit

mit dem SVP Seniorenausschuss Burggrafenamt, der St.-Elisabeth-Stiftung und dem Bürgermeister Walter Mairhofer ausgearbeitet: So werden im Seniorenzentrum Marling genügend Pflegebetten mit Einzelzimmern, Betten für die Kurzzeitpflege, Plätze für die Tagesaufsicht, Tagespflegeplätze, Mittagsmensa, ein Seniorentreffpunkt u. a. vorgesehen. Wir sind froh, die

nächsten Schritte machen zu können. Wir freuen uns wieder nach den strengen Covid-19-Maßnahmen die Initiative für das Seniorenzentrum fortsetzen zu dürfen und werden das Projekt „Seniorenzentrum Marling“ demnächst in der erweiterten Arbeitsgruppe vertiefen und interessierten Bürger/Innen vorstellen.



Die Arbeitsgruppe Seniorenheim Marling bei der Besichtigungstour in Lana und Naturns





## LORENZERHOF

### Stiftung Lorenzerhof ÖBPB setzt große Schritte in Richtung Öffnung des Seniorenwohnheimes

Lana – Durch die positiven Entwicklungen der Infektionszahlen im Mai wurde vom Land Anfang Juni eine teilweise Öffnung der Seniorenwohnheime ermöglicht. Daraufhin hat die Stiftung Lorenzerhof umgehend begonnen, eine schrittweise Öffnung des Hauses umzusetzen. Sie organisierte die Angehörigenbesuche neu, indem im Park des Seniorenwohnheimes ein reservierter Bereich zur Verfügung gestellt wurde und die Senioren unter Berücksichtigung der Schutz- und Hygienemaßnahmen ihre Kinder und Enkelkinder wiedersehen konnten. Auch der interne Barbetrieb wurde mit haus-eigenem Personal wieder aufgenommen, die Seniorenmensa wiedereröffnet und die Neuaufnahme von

Heimbewohnern organisiert. Im Juli und August folgten dann weitere Entscheidungen, auch in Bezug auf das Tagespflegeheim und die Freiwilligenarbeit im Lorenzerhof. Senioren gehören bekanntlich zur gefährdetsten Risikogruppe seit Beginn der Corona-Pandemie. Aus diesem Grund ist im Seniorenwohnheim Stiftung Lorenzerhof besondere Vorsicht notwendig - soziale Kontakte braucht es jedoch auch. Mit Beschluss der Landesregierung wurde der Grundstein für eine kontrollierte Lockerung für Besuche und Neuaufnahmen gelegt. Seitdem überprüft der Verwaltungsrat der Stiftung, gemeinsam mit dem ärztlichen Leiter Dr. Lorenz Knoflach und der Direktorin Beatrix Kaserer, kontinuierlich die verschiedenen

Möglichkeiten und Risiken der Öffnung und entscheidet die weiteren Lockerungen. Von allen Beteiligten besonders geschätzt wird, dass die Bewohner wieder gemeinsam mit den Besuchern Spaziergänge im Park und auch außerhalb des Seniorenwohnheimes machen dürfen. Ganz ist die Normalität jedoch noch nicht zurückgekehrt. Schließlich gilt es zu vermeiden, dass durch das Auftreten neuer Covid-Fälle das Haus wieder geschlossen werden muss. Besucher müssen sich deshalb weiterhin vorab anmelden, die Besuchszeit ist auf eine Stunde beschränkt und es muss weiterhin ein chirurgischer Mund- und Nasenschutz getragen werden. Vor Betreten der Einrichtung werden die Hände desinfiziert und ein

Temperatur-Check durchgeführt. Außerdem muss eine Eigenerklärung ausgefüllt werden. Durchschnittlich werden täglich an die 30 angemeldete Besuche von den Mitarbeitern der Stiftung Lorenzerhof organisiert. Menschen mit Demenz sind oftmals nicht in der Lage, den Sinn der sozialen Distanz zu verstehen und einzuhalten. Aus diesem Grund wird für sie ein eigener abgegrenzter Garten bereitgestellt und die Besucher mit der geeigneten Schutzausrüstung ausgestattet. Auch sind in den Zimmern von Bewohnern, denen es aufgrund der Pflegebedürftigkeit nicht möglich ist, das Besuchsangebot im Park zu nutzen, Besuche mit Genehmigung des ärztlichen Leiters und besonderen Schutzauflagen möglich. Auch die Anlaufstelle für Pflege- und Betreuungsangebote im Sozial- und Gesundheitssprengel Lana konnte im Laufe der Lockerungen wieder öffnen und seitdem sind Neuaufnahmen in den Lorenzerhof unter Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben wieder möglich. Bis Mitte August konnten rund ein Dutzend Neuaufnahmen und Heimwechsel in den Lorenzerhof sowie vier Aufnahmen in die Kurzzeitpflege durchgeführt werden. Am 1. Juli konnte auch die Seniorenmensa mit Unterstützung der Freiwilligen Sozialdienerinnen und der Küchenmitarbeitern ihren Dienst



wieder aufnehmen und den angemeldeten Bürgern von Lana ein Mittagessen servieren. Dieses Angebot nutzen derzeit durchschnittlich 16 Bürger. Für die Öffnung des Tagespflegeheimes Lorenzerhof wird aktuell eine Bedarfsanalyse der bereits angemeldeten Tagesgäste und Angehörigen durchgeführt und die Machbarkeit einer baldigen Öffnung mit den neuen, viel strengeren Auflagen geprüft. Dieser Dienst birgt für alle Beteiligten und für das Haus besondere Risiken. Deshalb muss hier mit

größter Sorgfalt und Umsicht vorgegangen werden. Auch die vorsichtige Wiederaufnahme der Freiwilligentätigkeit im Lorenzerhof wurde in Angriff genommen, Chancen und Risiken abgewogen und erste musikalische Veranstaltungen und andere ausgewählte Tätigkeiten in die Wege geleitet. Als Präsident der Stiftung Lorenzerhof bedanke ich mich zutiefst bei allen Beteiligten: Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Stiftung Lorenzerhof haben alle auch noch so schweren Entscheidun-

gen und Vorgaben der letzten Monate stets mit größter Sorgfalt umgesetzt. Nun ist zu hoffen, dass sich dies auch auf den Lohnzettel auswirkt und die vom Land versprochenen Prämien endlich ausbezahlt werden können. Auch die Bürger, die seit der Öffnung den Lorenzerhof betreten, haben bewiesen, im zwischenmenschlichen Kontakt mit den Senioren verantwortungsvoll umzugehen, sodass eine Neuinfektion eines Bewohners mit dem Coronavirus bisher vermieden werden konnte. Die

gesamte Belegschaft in der Pflege und Betreuung, in der Küche, Reinigung und Wäscherei, aber auch das Führungsteam unter der Leitung der Direktorin Beatrix Kaserer hat in den letzten Monaten großartiges geleistet. Ihnen allen gebührt die Anerkennung und der Dank der gesamten Dorfgemeinschaft.

Günter Staffler  
Präsident der Stiftung Lorenzerhof Lana ÖBBP



## MUSIKKAPELLE

### Abendkonzerte der Musikkapelle Marling

Seit vielen Jahren organisiert der Tourismusverein in Zusammenarbeit mit der Musikkapelle Marling mehrere Abendkonzerte. Nicht

nur für Gäste, sondern auch für einheimische Musikliebhaber ein Muss. Die Abendkonzerte finden am Donnerstag, 20. August und am

Donnerstag, 3. September 2020 mit Konzertbeginn um 20.30 Uhr im historischen Innenhof der Privatbrennerei Unterthurner statt. Bei

schlechter Witterung entfallen die Konzerte. Eintritt frei! Auf Ihr Kommen freut sich die Musikkapelle Marling.



Foto: Roland Strimmer



## FISCHERVEREIN

### Ausflug Marlinger Fischerfreunde

Nachdem die Landesregierung im Mai 2020 das Fischen

nach dem Lockdown wieder erlaubt hat, wollten wir, die

Marlinger Fischerfreunde, gemeinsam unserem Hobby

nachgehen. Am 27. Juni war es dann soweit: Bei sonnigem Wetter machten wir uns auf den Weg zum Vahrner Fischerteich „Untersee“. Manche von uns hatten das Glück oder das Können, bereits am Vormittag einige Fische an der Angel zu haben; anderen war das Glück erst nach dem leckeren Mittagessen in der Fischstube hold. Aber jeder von uns acht Fischerfreunden konnte gefischte Regenbogenforellen mit nach Hause nehmen. Ausklingen ließen wir den schönen und erfolgreichen Tag beim „Fischerlatein“ in der Tennisbar in Marling.



### 50 Jahre Gast im Sonnenhof

Im Jahr 1968 eröffneten Antonia und Hansjörg Hellrigl die Pension Sonnenhof in Marling. Es gehörte viel Mut dazu, denn die Situation war damals politisch sehr unruhig. Doch

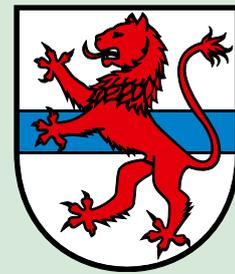
mit viel Fleiß und Glück haben sie es geschafft, zahlreiche Gäste in ihrem Haus begrüßen und bewirten zu dürfen. Bereits im Jahre 1970 verbrachten Christa und Werner Zimmermann

zum ersten Mal ihren Urlaub im Sonnenhof. Sie verliebten sich so sehr in das Land und die Leute, dass sie seitdem jedes Jahr wiederkehrten, meist sogar zweimal im Jahr. Heuer jährte es sich zum 50sten Mal, dass Christa und Werner im Sonnenhof zu Gast waren und mittlerweile Freunde der Familie geworden sind. Sie gehörten heuer zu den ersten Gästen, die den vielen Unsicherheiten und Reisewarnungen in Zusammenhang mit Corona trotzten, in ihr Auto stiegen und nach Marling fuhren. Ein herzliches Dankeschön an Christa und Werner für eure Treue zum Sonnenhof! Wir wünschen weiterhin viel Gesundheit und zahlreiche schöne Urlaubserlebnisse bei uns in Marling!

Familie Hellrigl



# Marlinger Dorfblattl



*Inserto in lingua italiana – settembre 2020*

CIRCOLO CULTURALE MARLENGO

## **In ricordo di Rodolfo Baiesi, nostra grande guida culturale appunti di vita**

Nacque nel 1936 a Genova, dove la famiglia paterna si era trasferita dall'emiliana Ferrara per seguire il papà Gino che all'epoca lavorava presso la birreria Cervisia. Rodolfo rimase a Genova fino al 1940 quando Gino fu assunto alla Birreria Forst e quindi tutta la famiglia si trasferì a Foresta, allora comune di Marleno. Frequentò le scuole a Merano dove si diplomò Ragioniere, alternando lo studio con frequenti escursioni in montagna e con l'atletica leggera, dove eccelleva nelle gare veloci per cui è ricordato come personaggio di spicco dello Sport Club Merano. Specializzatosi consulente del lavoro presso uno studio meranese, esercitò per un breve periodo tale professione e in seguito fu a lungo segretario dell'ECA, per più di un decennio. Sposato e con due figli maschi ancora piccoli si trasferì poi a Bolzano ricevendo altri incarichi amministrativi e nel frattempo studiò per laurearsi poi in Giurisprudenza presso l'università di Modena. Le diver-

se professioni esercitate fino a quel momento però non lo soddisfacevano, mentre sentiva sempre più la vocazione all'approfondimento di storia, filosofia e materie umanistiche: tutte materie già studiate con passione e ricerche personali ancora al tempo delle scuole superiori. Di educazione profondamente cristiana, nei miei ricordi di fratello minore ci sono quelle volte in cui lo vedevo recarsi dai padri Cappuccini di Merano per avere l'autorizzazione allo studio di filosofi le cui opere erano allora dichiarate "all'indice". Frequentando sempre più persone e ambienti dediti ai suoi interessi in diversi paesi d'Europa, proprio per il suo modo di affrontare questi temi con profondità e competenza, è stato presto incoraggiato ad organizzare incontri di studio e viaggi culturali. Visto il discreto successo che otteneva in questo settore scelse di dedicarsi completamente a questa nuova professione e da quel momento seguì un periodo durante il quale



accompagnava gruppi di diversi paesi europei in viaggi a carattere storico-filosofico. Approfondì sempre con meticolosità le sue nozioni studiando autonomamente e con il supporto di diversi amici ricercatori in diverse università in Italia, Francia e Germania. Dopo la perdita della moglie e di un figlio ritornò ad abitare a Merano, si dedicò alla sua passione per la montagna e con l'avanzare dell'età ridusse le varie attività, pur continuando a tenere diverse conferenze per l'UPAD e altre associazioni. I suoi

ultimi anni hanno visto congiungersi le sue passioni per la montagna e per la storia/filosofia, grazie anche ai suoi vecchi amici che continuavano ad apprezzarlo e che era solito accompagnare per le montagne dell'Alto Adige. Qui aveva modo di spiegare l'archeologia e i contenuti simbolici dell'arte medioevale alpina. Queste gite gli permisero di vivere attivamente l'età avanzata, avendone molta soddisfazione personale.

Ildo Baiesi e Daniele Baiesi

## Weekend a Venezia

Sabato 26 e domenica 27 settembre 2020

Per informazioni sul programma di viaggio, sulla quota di partecipazione e per le iscrizioni rivolgersi alla segreteria del Circolo entro e non oltre il giorno 7 settembre. Tel. 335 600 1230



## Trasporti infermi: prenotazione il giorno prima

Nell'ambito delle misure di protezione Covid-19, i trasporti infermi coordinati ed effettuati dalla Croce Bianca dovranno in futuro essere prenotati per il giorno successivo dal lunedì al venerdì entro le ore 17.00. Gli accompagnatori del paziente saranno ammessi in ambulanza solo in circostanze eccezionali.



Comunità Comprensoriale Burgraviato  
Servizi ambientali e viabilità

Dott. Martin Stifter · martin.stifter@bzgbga.it

## Sicuri e ben visibili in strada

Tanti bambini vanno a scuola a piedi o in bicicletta. E proprio nella mezza stagione e soprattutto in inverno è molto importante che i bambini siano ben visibili nel traffico e vengano notati dagli automobilisti.

Purtroppo il potenziale di rischio spesso viene sottovalutato: per esempio durante il crepuscolo e di notte gli automobilisti si accorgono dei pedoni molto meno che di giorno, anche se la strada è illuminata. Particolarmente

a rischio sono i bambini fino a otto anni, perché essi si affidano al comportamento degli altri utenti della strada. Quando i bambini vedono le luci di una macchina che avanza, essi presuppongono che anche l'automobilista li

noti. In caso di pioggia, nebbia o nevicata è ancora più difficile distinguere colori e sagome. Perciò spesso le persone con abiti scuri e ciclisti senza o con illuminazione insufficiente sfuggono all'occhio degli automobilisti.

Consigli per una migliore visibilità in strada

- Chi va a piedi dovrebbe indossare possibilmente abbigliamento di colore chiaro. Per i bambini sono particolarmente adatti capi e cartelle con materiali riflettenti. Molto efficaci sono anche le strisce riflettenti da portare su parti mobili del corpo, come polsi o caviglie.



- Chi va in bicicletta deve stare attento che le luci anteriori e posteriori siano ben funzionanti. Inoltre le ruote, i pedali e la sella dovrebbero essere dotati di riflettori, ovvero dei cosiddetti catarifrangenti. Inoltre esistono lampadine che possono essere montate anche sul casco. In ogni caso le luci dovrebbero essere accese già al crepuscolo.
- Anche gli automobilisti possono contribuire ad una maggiore sicurezza: il modo di guidare deve

essere assolutamente adeguato alla visibilità ed alle condizioni meteorologiche. Per una migliore visuale il parabrezza ed il lunotto, così come i fanali e gli specchietti devono sempre essere puliti.

Vale per tutti gli utenti della strada: al mattino, al crepuscolo e di notte bisogna stare particolarmente attenti alla visibilità ed alla sicurezza stradale.



## Sichtbar sein im Straßenverkehr

Viele Kinder kommen zu Fuß oder mit dem Fahrrad in die Schule und in den Kindergarten. Dabei ist es gerade in der Übergangszeit und besonders im Winter sehr wichtig, dass Kinder im Straßenverkehr gut sichtbar sind und von den Autofahrern wahrgenommen werden. Das Gefahrenpotential wird leider oft unterschätzt: Autofahrer können beispielsweise Fußgänger in der Dämmerung und bei Nacht viel schlechter wahrnehmen als am Tag, auch wenn die Straße beleuchtet ist. Besonders gefährdet sind Kinder bis zum achten Lebensjahr, da sich diese noch sehr auf das Verhalten der anderen Verkehrsteilnehmer verlassen. Wenn Kinder die Lichter eines herannahenden Autos sehen, gehen sie automatisch davon aus, dass der Autofahrer sie auch wahrnimmt. Bei Regen, Nebel oder Schneefall sind Farben und Silhouetten noch schlechter erkennbar. Dunkel gekleidete Personen und Fahrradfahrer ohne oder mit ungenügender Beleuch-

tung werden deshalb leicht übersehen.

Tipps zur besseren Sichtbarkeit im Straßenverkehr:

- Wer zu Fuß unterwegs ist, sollte auf jedem Fall möglichst helle Kleidung tragen. Für Kinder sind auch Kleidungsstücke und Schultaschen mit reflektierenden Materialien besonders gut geeignet. Ebenfalls wirkungsvoll sind Reflektorstreifen, die an beweglichen Körperteilen wie Hand- oder Fußgelenken getragen werden.
- Radfahrer müssen darauf achten, dass das Vorder- und Rücklicht am Fahrrad gut funktioniert. Zusätzlich sollten die Reifen, die Pedale und auch der Sattel mit Reflektoren, so genannten Katzenaugen, ausgestattet sein. Zusätzlich gibt es noch Lichtanlagen, die am Helm montiert werden können. Auf jeden Fall sollte die Lichtanlage bereits bei Dämmerung eingeschaltet werden!
- Auch Autofahrer können einen Beitrag zu mehr Sicherheit leisten: Sie sollten

die Fahrweise unbedingt auf die Sicht und Witterung anpassen. Auch sind Front- und Heckscheibe, sowie die Lichtenanlage und die Spiegel sauber zu halten, damit eine klare Sicht möglich ist.

Für alle Verkehrsteilnehmer gilt: Bei Dämmerung und Dunkelheit ist besonders auf die Sichtbarkeit und die Sicherheit im Straßenverkehr zu achten!



**BIBLIOTHEK MARLING****Neues aus der Bibliothek**

Am 23. Juli 2020 hat die Bibliothek Marling zum fünften Mal die Qualitätszertifizierung der Südtiroler Bibliotheken erhalten. Alle drei Jahre wird das Audit wiederholt, bei dem 46 Punkte bewertet werden. Beim abschließenden Auditgespräch besuchte das Auditorinnenpaar die Bibliothek und besprach mit der Bibliotheksleitung die einzelnen Punkte. Für ein positives Audit müssen mindestens 42 Punkte erreicht werden, wir schafften die höchste Punktezahl.



Im Bild: Die zwei Auditorinnen aus dem Pustertal Edith Strobl und Sabine Ralser, die Bibliotheksleiterin Christine Gufler und die Referentin Johanna Mitterhofer (auf dem Bild fehlt Doris Regele)

### Sommerleserpreis geht bald zu Ende!

Bitte die ausgefüllten Teilnahmezettel bis spätestens 30. September in der Bibliothek abgeben. Wenn es möglich ist, werden wir auch heuer wieder eine Abschlussveranstaltung organisieren.

*Ewigkeiten*  
Buchvostellung von Lena Wopfner

am 05. September 2020  
um 18:00 Uhr

in der Bibliothek Marling

  
unter Berücksichtigung aller Coronabestimmungen

## Bücherflohmarkt

Da die Bibliothek jedes Jahr eine bestimmte Anzahl an Büchern ausscheiden muss, organisiert das Bibliotheksteam am Samstag, 19. September, von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr einen Bücherflohmarkt auf dem Dorfplatz. Liebe Marlingerinnen und Marlinger, besucht uns, sucht euch Bücher aus und nehmt sie gegen eine freiwillige Spende mit.

## Interreg - Projekt PRO-BYKE



Seit Jänner 2018 ist die Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt am Interreg-Projekt PRO-BYKE beteiligt. Ziel des Projektes ist es, den Radverkehrsanteil in den Gemeinden, welche sich am Projekt beteiligen, zu erhöhen. Das Projekt wird gefördert durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung und ist Teil des Kooperationsprogramms Interreg Italien-Österreich 2014 – 2020.

**Die Fahrradberatungen:** Jede beteiligte Gemeinde wird über einen Zeitraum von neun Monaten intensiv unterstützt. In dieser Zeit bildet sich ein Fahrrad-Team und gemeinsam wird ein Lokalausgangspunkt in der Gemeinde durchgeführt, bei dem die wichtigsten Themen bezüglich Radmobilität

erhoben werden. Am Ende der Workshops erhält jede teilnehmende Gemeinde einen detaillierten Maßnahmenplan, welchen sie nach den festgelegten Prioritäten

umsetzen wird. Am Ende gibt es ein Evaluierungstreffen, bei welchem festgestellt wird, ob die Mindestkriterien erreicht und umgesetzt wurden. Die Gemeinden

werden daraufhin prämiert. Seit Juli 2020 ist nun auch die Gemeinde Marling eine jener Gemeinden mit Auszeichnung.



Mitglieder der Fahrradgruppe



Aktion Laufräder



## Wein (er)leben

Weinwanderung entlang des WeinKulturWegs - dem Erlebnisweg rund um die WeinKultur in Marling! Die interessierten Teilnehmer erwandern mit der Natur- und Landschaftsliebhaber Heidi Tappeiner den WeinKulturWeg und erhalten dabei Einblicke in den traditionsreichen Weinbau in Marling. Entlang der Strecke werden die Teilnehmer überlebensgroße Gegenstände aus dem Weinbau, historische Weinhöfe sowie einmalige Ausblicke auf die Anbaugelände des

Meraner Landes entdecken! Anschließend findet eine Verkostung mit kleiner Stärkung statt.

Mitzubringen: Gute Schuhe und Getränk für unterwegs. Termine: immer donnerstags, von 27. August bis 29. Oktober 2020. Rückkehr nach Marling: ca. 12.30 Uhr. Reservierung bis Mittwoch, 17.00 Uhr beim Tourismusbüro Marling unter Tel. 0473 447 147 oder per E-Mail an [info@marling.info](mailto:info@marling.info). Kosten: 12,00 € pro Person inkl. Weinverkostung und Brettl-Marende



Foto: Marion Lafogler



Foto: TV Marling / Damian Pertolli



Foto: IDM Südtirol

## Laufstadparcour für Kinder

Am Sonntag, 20. September 2020 organisiert die Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Marling von 9.00 bis 12.00 Uhr einen Radparcour für Kinder. Die Veranstaltung findet im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche auf dem Kirchplatz statt. Kinder und Eltern sind herzlich dazu eingeladen.



## In Erinnerung an Siegfried Mair



Siegfried wurde am 5. Oktober 1941 als ältestes von zehn Kindern in Latsch geboren. Schon früh musste er das Elternhaus verlassen, um selbst für seinen Lebensunterhalt zu sorgen. Die Arbeit, die er bei den Bauern verrichten musste, war alles andere als leicht. Im Alter von neunzehn Jahren wurde Siegfried von einem Betrunkenen angefahren und musste infolge dieses Unfalls viele Wochen im Schlanderser Krankenhaus verbringen. Als ihm die Ärzte mitteilten, dass sein Bein steif bleiben würde, war Siegfrieds Enttäuschung groß, denn er musste von nun an mit dieser Beeinträchtigung leben. Es dauerte längere Zeit, bis er sich soweit erholt hatte, um wieder einer Arbeit nachgehen zu können. In Kastelbell bewarb er sich beim Bauunternehmer Bernhart um eine Stelle und erlernte dort das Maurerhandwerk. Während seiner Arbeit in Marling lernte Siegfried Mitzi Borek kennen, die er vier Jahre später heiratete. 1987 zog er mit Mitzi und deren Mutter in ihr Eigenheim in

der Max-Valier-Straße. Siegfried war ein fleißiger, freundlicher und sehr hilfsbereiter Mensch. Seine Freude waren der Garten, die Blumen und die Musik. Aber am meisten freute er sich, wenn er mit Mitzi und dem Hund die vielen schönen Bergtouren und Wanderungen machen konnte. Mit 63 Jahren erkrankte Siegfried an Krebs. Zwei Mal gelang es ihm, gegen seine Krankheit anzukämpfen. Leider kehrte der Krebs wieder und führte dazu, dass Siegfried im Laufe eines Jahres völlig erblindete. Obwohl das Leben für Siegfried in dieser Zeit sehr schwierig war, hat er nie gejammert und seine Krankheit mit viel Geduld ertragen.

Siegfrieds Wunsch war es, zu Hause sterben zu können. Dieser Wunsch wurde ihm erfüllt. Am 19. März dieses Jahres wurde Siegfried von seinem Leiden erlöst.

## In Erinnerung an Hermann Schöpf



Es ist nie der richtige Zeitpunkt.  
Es ist nie der richtige Tag.  
Es ist nie alles gesagt.  
Es ist immer zu früh.  
Du bist aus unserem Leben gegangen,  
aber in unserem Herzen  
bleibst du für immer.

Deine Lieben

## FRAUEN TURNEN

Beginn: 12. Oktober 2020 bis Ende April 2021 – Ort: Turnhalle – Grundschule  
Mach mit – bleib fit mit einem abwechslungsreichen Gymnastikprogramm,  
Kräftigungs-, Dehnungs-, Koordinations- und Entspannungsübungen wollen  
wir wieder Energie für den Winter tanken.

Zeit: jeden Montag von 18.00 – 19.00 Uhr

Für alle, die unser Gymnastikprogramm etwas intensiver absolvieren und zusätzlich ihre Kondition  
erhalten und steigern wollen.

Zeit: jeden Montag von 19.00 – 20.00 Uhr

Informationen bei: Marlene Marseiler **Tel. 0473 448 245** oder Margit Mairhofer **Tel. 331 622 3269**

**(ab 19.00 Uhr abends).**

**Anmeldung bis Ende September. Begrenzte Teilnehmerzahl. Bitte eigene Turnmatte mitbringen.**



## TTK MARLING RAIFFEISEN ASV

**Tischtennis ist wieder da, mit TTK-Raiffeisen Marling**

Der Tischtennisverein startet nach den vielen Hürden wegen „Corona“ wieder durch. Vortrefflich haben wir die Turnhalle in der Grundschule an die neuen Bedingungen angepasst, so können wir – zwar mit einer etwas geringeren Anzahl an Teilnehmern – unseren Spiel- und Trainingsbetrieb wieder aufnehmen.

Kinder und Jugendliche sind willkommen, das Spiel mit dem schnellen Ball zu erlernen und zu erleben. Vielleicht entdeckst du dabei, wie sehr dir dieser spannungsgeladene Sport zusagt, dann steht einer späteren Mitgliedschaft im Verein nichts im Wege.

**Wer Lust hat, Spaß und Gemeinschaft am blauen Tisch zu erleben, der findet bei uns offene Türen.**



Melde dich ganz einfach bei Obmann Kilian Rinner (Tel. 377 953 7215); gerne wird er sämtliche Fragen beantworten.

## Krankentransporte müssen früher vorgemerkt werden

Im Rahmen der Covid-19-Schutzmaßnahmen müssen Krankentransporte, die vom Weißen Kreuz koordiniert und durchgeführt werden, künftig von Montag bis Freitag innerhalb 17.00 Uhr für den jeweils kommenden Tag vorgemerkt werden. Begleitpersonen dürfen nur in Ausnahmesituationen eine Fahrt im Krankenwagen begleiten.



**Impressum:** „Marlinger Dorfblatt“ – Eigentümer und Herausgeber: Vereinsverwaltung. Eingetragen Trib. BZ – Nr. 35/91 – 07.01.1992 – Verantwortliche im Sinne des Pressegesetzes: Christoph Gufler. Druck: Fliridruck, Marling. Leiterin des Zeitungsbetriebes: Christine Gufler – Tel. 0473 447 023 – E-Mail: dorfblatt@marling.info

Beiträge, die bis **Redaktionsschluss** nicht eingelangt sind, können nur nach Absprache berücksichtigt werden. Der Abgabetermin für Berichte in der nächsten Ausgabe ist der 09.10.2020.

**Ergänzung (gesetzliche Bestimmungen):** Im Sinne des Art. 1 des Gesetzes Nr. 903 vom 9.12.1977 wird eigens darauf aufmerksam gemacht, dass sich sämtliche in dieser Zeitung veröffentlichten Stellenangebote ohne jeden Unterschied auf Personen sowohl männlichen als auch weiblichen Geschlechtes beziehen. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Anzeigen, Leserbriefe und andere Zusendungen unter Umständen zu kürzen, abzuändern oder nicht zu veröffentlichen. Für die Inhalte der Werbeinserate und die damit zusammenhängenden Werbebotschaften übernimmt die Zeitung keine Verantwortung. Druckreif übermittelte Unterlagen (Papierkontakte, Filme und digitale Dateien) können seitens der Anzeigenverantwortlichen nicht korrigiert werden. Für die Richtigkeit, sei es in grammatikalischer, stilistischer, inhaltlicher und grafischer Form, haftet ausschließlich der Auftraggeber bzw. die beauftragte Agentur. In der Zeitung veröffentlichte Beiträge einschließlich der mit Namen gekennzeichneten, geben nicht unbedingt die Meinung der Zeitung wieder.



# Bildungsausschuss Marling

## BILDUNGS- UND VERANSTALTUNGSPROGRAMM

SOFERN NACH AKTUELLEM LANDES- BZW. STAATSGESETZ ERLAUBT

### ► SEPTEMBER 2020

03.09.20	Do	20.30	Konzert der Musikkapelle	Musikkapelle	Privatbrennerei Unterthurner
03.09.20	Do	09.30	Weinwanderung entlang des WeinKulturWegs mit Heidi Tappeiner	Tourismusverein	Tourismusbüro
05.09.20	Sa	18.00	Buchvorstellung / Autorenlesung	Bibliothek Marling	Bibliothek Marling
07.09.20	Mo	19.00	Laternenwanderung mit Johanna Mitterhofer	Tourismusverein	
09.09.20	Mi	14.00	Wallfahrt der Senioren	Seniorengruppe	
10.09.20	Do	10.00	Führung durch den Bunker Töll mit Helmuth Gruber	Bildungsausschuss	Treffpunkt Schleuse
10.09.20	Do	20.00	Kandidatenvorstellung	SVP Marling	Grundschule Marling
10.09.20	Do	09.30	Weinwanderung entlang des WeinKulturWegs mit Heidi Tappeiner	Tourismusverein	Tourismusbüro
13.09.20	So	gt	Umrundung der Drei Zinnen	Alpenverein	
17.09.20	Do	09.30	Weinwanderung entlang des WeinKulturWegs mit Heidi Tappeiner	Tourismusverein	Tourismusbüro
19.09.20	Sa	16.00	Kindersegnung	Kath. Frauenbewegung	Kirche
20.09.20	So	09.00 – 12.00	Laufparcour für Kinder		Kirchplatz Marling
24.09.20	Do	10.00	Führung durch den Bunker Töll mit Helmuth Gruber	Bildungsausschuss	Treffpunkt Schleuse
24.09.20	Do	09.30	Weinwanderung entlang des WeinKulturWegs mit Heidi Tappeiner	Tourismusverein	Tourismusbüro
27.09.20	So	gt	Törggelefest	Musikkapelle Marling	Festplatz
im September			Mountainbiketour	Alpenverein	
			Visita guidata in una giardiniera	Circolo Culturale	

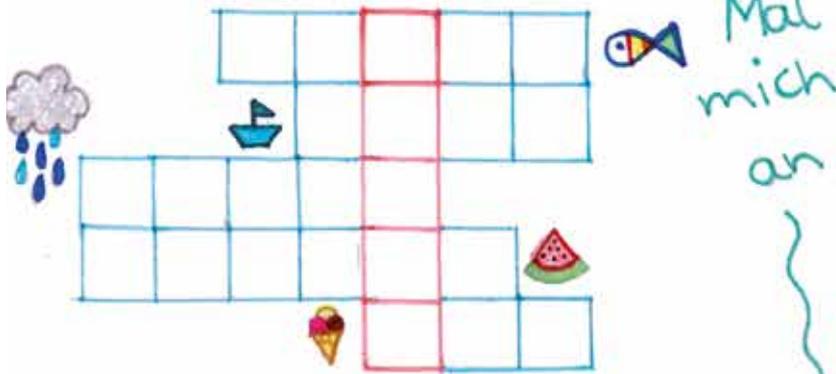
### ► OKTOBER 2020

01.10.20	Do	09.30	Weinwanderung entlang des WeinKulturWegs mit Heidi Tappeiner	Tourismusverein	Tourismusbüro
04.10.20	So	10.00	Törggelefest (bis 18.00 Uhr)	Volkstanzgruppe	Festplatz
05.10.20	Mo	19.00	Laternenwanderung mit Johanna Mitterhofer	Tourismusverein	
08.10.20	Do	10.00	Führung durch den Bunker Töll mit Helmuth Gruber	Bildungsausschuss	Treffpunkt Schleuse
08.10.20	Do	09.30	Weinwanderung entlang des WeinKulturWegs mit Heidi Tappeiner	Tourismusverein	Tourismusbüro
10.10.20	Sa	14.00	Herbstfest mit Kastanien	Verein Kinderspielplätze und Erholung	Spielplatz Dorf
10.10.20	Sa	15.00	Anfangsfestl der Jungschar	Kath. Jungschar	Jungscharraum
11.10.20	So	10.00	Törggelefest (bis 18.00 Uhr)	Tischtennisclub	Festplatz
11.10.20	So	gt	Wanderung im Trentino	Alpenverein	
14.10.20	Mi	20.00	Bibelrunde	Kath. Frauenbewegung	Pfarrsaal
15.10.20	Do	09.30	Weinwanderung entlang des WeinKulturWegs mit Heidi Tappeiner	Tourismusverein	Tourismusbüro
16.10.20	Fr	14.00	Marlinger Kulturtage - MODUL M: VORSCHLAG, Der Grüne Zaun und das Wachstum an der Grenze, Projekt Wir bepflanzen unsere Grenzen mit Sträuchern	Bildungsausschuss	Bahnhof Marling
17.10.20	Sa	10.00	Marlinger Kulturtage - MODUL M: VORMARSCH, Vorgeschieden und Istzustände, Kulturhistorische Wanderung von Marling zum Pferderennplatz von Meran.	Bildungsausschuss	Kirchplatz
17.-18.10.20	Sa/So		Gita a Venezia	Circolo Culturale	
18.10.20	So	10.00	Marlinger Kulturtage - MODUL M: Eine Südtiroler „lock down - Situation“ - Diskussionsrunde	Bildungsausschuss	Treffpunkt Kellerei
18.10.20	So	09.30	Kirchweihsonntag - Tag der Weltkirche - Weltmissionstag - Goaßlschnölln am Kirchplatz	Goaßlschnölln	Kirchplatz
21.10.20	Mi	14.00	Törggelen des Kath. Verbands der Werkstätigen und der Senioren	Kath. Verbands der Werkstätigen + Seniorengruppe	
22.10.20	Do	10.00	Führung durch den Bunker Töll mit Helmuth Gruber	Bildungsausschuss	Treffpunkt Schleuse
22.10.20	Do	09.30	Weinwanderung entlang des WeinKulturWegs mit Heidi Tappeiner	Tourismusverein	Tourismusbüro
25.10.20	So		Ende der Sommerzeit (bis 03.00 Uhr)		
25.10.20	So	10.00	Erntedank	Bäuerinnen, Musikkapelle, Kirchenchor, Handwerker, Bauernjugend, Volkstanzgruppe, Bauernbund	Kirche
25.10.20	So	08.30	Knödelverkauf nach der Messe	Kath. Jungschar	Kirchplatz
25.10.20	So		Törggelen	Alpenverein	
29.10.20	Do	09.30	Weinwanderung entlang des WeinKulturWegs mit Heidi Tappeiner	Tourismusverein	Tourismusbüro
31.10.20	Sa	17.00	Preiswatten des Pfarrgemeinderates	Pfarrgemeinderat	Vereinshaus
im Oktober			Mountainbiketour	Alpenverein	

Die Vereinsobfrauen/männer werden ersucht, die im Bildungsprogramm noch nicht angegebenen Veranstaltungen oder Änderungen bzw. genauere Angaben rechtzeitig mitzuteilen!

**Kontakt:** Werner Stuppner  
Gampenstraße 8/3 · 39020 Marling · Tel. 347 004 5039  
**E-Mail:** [bildungsausschussmarling@yahoo.it](mailto:bildungsausschussmarling@yahoo.it)

# KINDERSEITE



Mal mich an

Dick und Doof wohnen im ersten Stock. dadrüber wohnt Herr Niemand und über Herr Niemand wohnt Herr Keiner. Herr Keiner spuckt Doof auf den Kopf. Daraufhin rennt Dick zur Polizei und sagt: "Keiner hat Doof auf den Kopf gespuckt und Niemand hat's gesehen!"

Warum lässt die Blondine das Gartentor offen?

DAMIT DIE BLUMEN FRISCHE LUFT BEKOMMEN...



Suche die 5 Fehler



VON VALENTINA